

Inhaltsverzeichnis von Band 1 + 2

Band 1

Kleine Musiklehre	3
Die Haltung des Instruments	5
Das Spiel mit der rechten Hand	7
Die Bassseite	10
Das Spiel mit der linken Hand	12
Das Spiel mit beiden Händen	13
Die Pausen	16
Der Dreiviertel-Takt	16
Die G-Lage	18
Die natürliche Betonung	19
Die Achtelnoten	20
Der Septimen-Akkord	22
Verschiedene Schlusstakte	23
Die Erweiterung des Tonraumes	24
Die C-Dur-Tonleiter	26
Das Versetzungszeichen \sharp	28
G-Dur	29
Das Versetzungszeichen \flat	30
F-Dur	31
Das Auflösungszeichen \natural	32
Verschiedene Spielarten	
Legato	33
Staccato	33
Die punktierte Viertelnote	34
Neue Noten	38

Band 2

Doppelgriffe
Der musikalische Vortrag
Andere Taktarten
Die 16tel-Note
Das Portato
Punktierte Achtelnoten
Wechselbässe
Der Quintwechselbass mit dem Dur-Akkord
Der Quintwechselbass mit dem Septimen-Akkord
D-Dur
Bässe und Akkorde zusammen
A-Dur
Die Moll-Akkorde
A-Moll
D-Moll
Stummer Fingerwechsel - Stützfinger
B-Dur
G-Moll
Die Synkope
Die Triole
16tel-Noten in den Vierteltaktarten
Die Register
Melodische Verzierungen (Ornamentik)
Der Terzbass
Das Bassspiel ohne Akkorde
Dreiklänge
Es-Dur C-Moll
As-Dur F-Moll
E-Dur Cis-Moll
Der Moll-Terzbass
Der verminderte Sept-Akkord
Musikalische Fachausdrücke

Für den Lehrer

Die vorliegende Akkordeonschule ist das Ergebnis langjähriger Erfahrungen des Verfassers und einer Reihe in- und ausländischer Harmonikalehrer.

Die neue Schule unterscheidet sich von den bisher verwendeten in folgenden Punkten:

- Der Text ist kurz gehalten, denn der Lehrer erklärt schneller und besser.
- Der Fingersatz wurde auf das Notwendigste beschränkt, damit der Schüler von Anfang an nach Noten und nicht nach Fingersatz-Zahlen spielt.
- Auf die Balgbezeichnung wurde bewusst verzichtet, denn eine Norm lässt sich für die verschiedenen Instrumentengrößen und -Typen nicht aufstellen.
- Der Unterrichtsstoff umfasst auch Lieder fremder Nationen, weltbekannte Melodien und moderne Tänze, damit der Schüler in alle Gebiete des Musiklebens eingeführt und dadurch angeregt wird.
- Am Ende der Schule ist ein Blatt mit Notenlinien eingefügt. Es kann sowohl dem Schüler für Notenschreibübungen als auch dem Lehrer zur Aufzeichnung für den Unterricht notwendiger Beispiele dienen.

März 1964

Der Verfasser

Der Weg zum Akkordeonmeister

Unter dem Titel „Der Weg zum Akkordeonmeister“ gibt es in Einzelheften als weiteres Übungsmaterial eine Folge von Etüden zur Neuen Holzschuh-Schule, die mit den Nummern der Schule übereinstimmen (z. B.: 12a ist nach 12 einzuschieben, 12b nach 12a, 13a nach 13 usw.). In methodischer Folge von bekannten Liedern und Vortragsstücken ist dieses zusätzliche Spielmaterial für den Lehrer und Spieler gleich willkommen. Es ist als Spielstoff für jede Schule geeignet.

Zur Vertiefung des Unterrichts werden die zur Schule erschienenen Einzelausgaben und Alben empfohlen.

Die Symbole in dieser Schule



Wichtig für den Schüler



Anmerkung für den Lehrer



Interessante Informationen



Die Einzeichnung von **ziehen** (⏏) und **drücken** (⏏) bleibt dem Lehrer überlassen, da der Balgwechsel von der Instrumentengröße und der Spieltechnik abhängt.

Übungen mit 3 Tönen

Ganze Noten

1

Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

Halbe Noten

2

Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 usw.

Übungen mit 4 Tönen

Statt $\frac{4}{4}$ steht meist ein **C**.

3

Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

1 2 3 4 usw.

Viertelnoten

4

Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 usw.

Der Septimen-Akkord



Von hier ab wird in allen Stücken der Septimen-Akkord verwendet. Es bleibt natürlich dem Lehrer überlassen, zunächst weiterhin anstelle des Septimen-Akkordes nur den Dur-Akkord zu verwenden.

Der Dominant-Septimen-Akkord wird mit einer 7 bezeichnet.

Grundbässe	G	D	4. Finger
Dur-Akkorde	g	d	
Moll-Akkorde	gm	dm	
Septimen-Akkorde	g7	d7	2. Finger

Bassübungen

36

37

38

Heimweh

Langsam spielen!

A. H.

39

Inhaltsverzeichnis von Band 1 + 2

Band 1

Kleine Musiklehre	3
Die Haltung des Instruments	5
Das Spiel mit der rechten Hand	7
Die Bassseite	10
Das Spiel mit der linken Hand	12
Das Spiel mit beiden Händen	13
Die Pausen	16
Der Dreiviertel-Takt	16
Die G-Lage	18
Die natürliche Betonung	19
Die Achtelnoten	20
Der Septimen-Akkord	22
Verschiedene Schlusstakte	23
Die Erweiterung des Tonraumes	24
Die C-Dur-Tonleiter	26
Das Versetzungszeichen \sharp	28
G-Dur	29
Das Versetzungszeichen \flat	30
F-Dur	31
Das Auflösungszeichen \natural	32
Verschiedene Spielarten	
Legato	33
Staccato	33
Die punktierte Viertelnote	34
Neue Noten	38

Band 2

Doppelgriffe
Der musikalische Vortrag
Andere Taktarten
Die 16tel-Note
Das Portato
Punktierte Achtelnoten
Wechselbässe
Der Quintwechselbass mit dem Dur-Akkord
Der Quintwechselbass mit dem Septimen-Akkord
D-Dur
Bässe und Akkorde zusammen
A-Dur
Die Moll-Akkorde
A-Moll
D-Moll
Stummer Fingerwechsel - Stützfinger
B-Dur
G-Moll
Die Synkope
Die Triole
16tel-Noten in den Vierteltaktarten
Die Register
Melodische Verzierungen (Ornamentik)
Der Terzbass
Das Bassspiel ohne Akkorde
Dreiklänge
Es-Dur C-Moll
As-Dur F-Moll
E-Dur Cis-Moll
Der Moll-Terzbass
Der verminderte Sept-Akkord
Musikalische Fachausdrücke